

Schulentwicklung: Selbstständiges Lernen wächst

Die gemeinsame Linie in der Schulentwicklung wurde auch im vergangenen Jahr fortgeführt, dies zeigt sich über die verschiedenen Lernhäuser hinweg: Schülerinnen und Schüler erhalten zunehmend Möglichkeiten, ihr Lernen selbstständiger zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen und Wissen in eigenen Projekten und konkreten Lernprodukten anzuwenden.

Im **Lernhaus Förderstufe** steht die Weiterentwicklung der Lernbegleitung im Mittelpunkt. Zugleich wird daran gearbeitet, Übergänge künftig stärker pädagogisch zu gestalten und neben den bisherigen Kriterien zusätzliche Möglichkeiten für individuelle Entscheidungen zu schaffen. Die dafür notwendigen Konzepte werden derzeit sorgfältig vorbereitet.

Im **Lernhaus Intensivklassen (IK)** werden Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Muttersprache durch Förderkurse bei der Integration in die Regelklassen unterstützt. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei das Einüben von Selbstständigkeit, zum Beispiel bei der Erarbeitung des Wortschatzes. Die Fachlehrkräfte ihrerseits streben die Umsetzung von Prinzipien des sprachsensiblen Fachunterrichts an, um Schülerinnen und Schülern nicht-deutscher Muttersprache die Teilnahme am Unterricht der Regelklassen zu ermöglichen.

Im **Lernhaus Hauptschule** wird Selbstständigkeit in den 7. Klassen vor allem durch praktische, lebensnahe Projekte gefördert. So gestalten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise ihr eigenes Klassenzimmer und übernehmen dabei Verantwortung für Planung und Zusammenarbeit. Auch verbindet in dieser Jahrgangsstufe ein fächerübergreifendes Theaterprojekt zu Themen wie Diskriminierung, Klassismus und Rassismus fachliches Lernen mit kreativer und kommunikativer Arbeit. Ergänzt wird dies durch digitale Lernangebote, Sozialkompetenztraining und eine frühzeitige Berufsorientierung. So werden Selbstverantwortung, Entscheidungs- und Handlungskompetenz gezielt gestärkt.

Im **Lernhaus Realschule** ist die Entwicklung besonders deutlich strukturiert: In begleiteten Lernzeiten können Schülerinnen und Schüler zunehmend im eigenen Tempo arbeiten, Schwerpunkte setzen und Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen. In Klasse 8 eröffnen die Herausforderungsprojekte neue Erfahrungsräume – vom Rettungsschwimmerschein über Bikeschool und Urban Sketching bis hin zu Drohnenrettung und Hip-Hop. In Klasse 9 wurde die Projektarbeit nochmals deutlich ausgeweitet. In fächerübergreifenden Deeper-Learning-Projekten entstanden rund 20 unterschiedliche Lernprodukte, darunter Brettspiele, Podcasts, Erklärfilme, politische Initiativen, Modelle und Experimente. Die Jugendlichen recherchierten, planten, trafen Entscheidungen, überarbeiteten ihre Ergebnisse und präsentierten sie schließlich.

Auch im **Lernhaus Gymnasium (Sek 1)** wird die Entwicklung des selbstständigen Lernens über die Jahrgänge hinweg weitergeführt. In der Jahrgangsstufe 5 wurde das Lernangebot in den Ganztag integriert und dafür ein entsprechendes Ganztagesangebot entwickelt. Damit wird bereits in der Orientierungsstufe eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung eigenständiger Lernkompetenzen gelegt. In den Jahrgängen 7 bis 10 werden die in 5/6 eingeführten Kompetenzen konsequent weitergeführt: Das Lernen wird zunehmend selbstständiger, Projektarbeiten werden freier und stärker selbstgesteuert. Unterstützt wird diese Entwicklung durch die enge Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams. Ein besonderes Beispiel für die Verbindung von selbstständigem Lernen und außerschulischen Lernorten ist die für 2028 erstmals geplante Weimar-Studienfahrt der (dann) achten Klassen, die zugleich eine nochmalige Vertiefung unserer Kooperation mit der *Klassik-Stiftung Weimar* darstellt.

Im **Lernhaus Gymnasiale Oberstufe (GOS)** wird selbstgesteuertes Lernen konsequent weitergeführt und auf anspruchsvolle Projektarbeit ausgeweitet. Beispiele waren im vergangenen Jahr fächer- und themenbezogene Projekte zu *Faust*, zur Naturlyrik und zur Gegenwartsliteratur sowie Projekte zu internationalen politischen Konflikten, Jugendkulturen und Parlamentarismus. Studienfahrten, Studientage mit externen Referentinnen und Referenten sowie der Besuch des Europaparlaments in Straßburg erweiterten die Lernmöglichkeiten. Gleichzeitig wurde die digitale Oberstufe weiter gefestigt.

Über alle Lernhäuser hinweg zeigt sich damit eine weiterhin positive Entwicklung: Ausgehend von begleiteten Lernformen übernehmen unsere Schülerinnen und Schüler zunehmend selbst Verantwortung für ihren Lernprozess. Sie arbeiten eigenständiger, setzen sich eigene Schwerpunkte und wenden ihr Wissen in zunehmend selbstgesteuerten Projekten an. Damit wird die in den vergangenen Schuljahren angelegte Entwicklung konsequent fortgesetzt: Lernen wird immer stärker zu einem aktiven, selbstständigen und damit sehr sinnstiftenden Prozess.

Im **Ganztag** steht generell der Übergang von Profil 2 zu Profil 3 im Mittelpunkt. Beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 wird das ganztätige Lernen an der Schule stufenweise etabliert. Dabei findet eine enge Verzahnung von Unterricht am Vor- und Nachmittag mit selbstständigem Lernen und Entdecken statt. Mit der Einführung des Profils 3 verfolgt die NAOS konsequent das Ziel, sich weiter zu einem Lern- und Lebensort zu entwickeln, an dem Schülerinnen und Schüler ganztätig verlässlich begleitet, individuell gefördert und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden.